

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Submissions-Anzeiger

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auf Frage 127. Fragesteller beliebe sich an Hans Stikelberger, Eisenbauwerkstätte in Basel, zu wenden.

Auf Frage 121. Den Ruhaußflügen kann abgeholfen werden durch Anwendung von Kaminauffächen, welche sich bei allen Windrichtungen selbst schließen. Sie werden versiert von Hans Stikelberger, Eisenbauwerkstätte in Basel.

Auf Frage 144 und 149 wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Schneider, Sägerei, Lenzburg.

Auf Frage 121. Wenden Sie sich wegen Ihren Ruhaußflügen an Herrn François Panosetti, Kamin- und Ofenbauer, Elsässerstraße Nr. 10, Basel.

Auf Frage 152. Erdbohrer, wie solche Fragesteller wünscht, liefert Wive. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 146. Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten und erfüllen denselben, uns Oefferten zu machen. Fr. Ruch und Cie., Leitensfabrik, Mühldorf (Glarus).

Auf Frage 135. Schleif- und Polirmaschinen für Cementmosaikplatten fabriziert die Firma Dr. Bernhardi Sohn, G. E. Draenert, Erlenburg, und sind zu beziehen durch deren Vertreter Johannes Nehb, Davos-Dorf.

Auf Frage 147. Holzfarben-Abzugspapiere (Gladerpapier) liefert in großer Auswahl (Musterbuch zur Ansicht gegen Rückstellung) die Lack- und Farbenfabrik in Chur.

Auf Frage 151. Durch Eisdruk gespaltene Pumpeinstöcke oder auch Risse an gußeisernen Wasserschalen kann man durch Ausfüllen der Risse mit irgend einem Kittmaterial nicht mehr wasserdicht machen; in die kleinen Risse bringt man keinen Kitt und in den größeren Rissen drückt das Wasser denselben wieder hinaus. Doch gibt es eine billige Methode, um genannte Gegenstände wieder solid und dauerhaft brauchbar zu machen, und zwar auf folgende Weise: Man läßt sich vom Glaschner eine Blechröhre machen, die von der Fußflansche bis über den Riß hinaus, also noch um 4-5 Centimeter in das gesunde Rohrstück hineinreicht. Dieses Blechröhre soll  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Centimeter kleiner im Durchmesser sein als das Loch in der Pumpensäule. Dann wird dieses Rohrstück am einen Ende 2 bis 3 Centimeter mit Hans umwickelt, so daß es noch willig in die gesprungene Öffnung geht, und soweit in den Pumpenstock oder Gussfuß hineingeschoben, bis es bündig eben mit der Fußflansche ist. Der Pumpenstock oder Schalenfuß muß natürlich vorher wegmontiert und umgekehrt aufgestellt werden, so daß die Fußflansche aufwärts schaut. Nun macht man aus gutem Cement einen sehr leichtsiedenden Brei und giebt den Zwischenraum zwischen dem Blechröhre und der Wand des Pumpenstocks damit aus, schlägt mit einem Hammer mit leichten Schlägen hin und wieder auf den Pumpenstock, damit der Cementbrei jeden Zwischenraum gut ausfülle. Man muß so lange Cement nachgießen, bis der Zwischenraum der Pumpenflansche eben ausgegossen ist. Ist der Cement vollständig hart, was mindestens einen Tag dauert, wird die Fläche an der Fußflansche schön eben gerichtet, mit gehabtem Unschlitt bestrichen und mit einer passenden Kautschuk- oder Lederflansche versehen und wieder an der alten Stelle aufmontiert. Auf solche Weise geflickte Pumpen oder Schalenstücke halten wieder wie neu und sind durchaus solid. Ich kann hier aus Erfahrung reden. Hat der Pumpenstock jedoch einen langen Riß, so muß vor dieser Prozedur derselbe mit zwei guten Zugbändern versehen werden, da während des Pumpenfalls die gesprungenen Wände mehr oder minder federn und ohne Zugband leicht wieder zum Rinnen kommen.

J. H.

Auf Frage 152. Kaufen Sie in irgend einer Eisenhandlung oder auch unter der Hand bei einem Privaten einen sogenannten Käsenbohrer mit  $1\frac{1}{2}$ -2 Zoll Durchmesser, wie solche die Holzbrunnenmacher gebrauchen, lassen in der Schmiede ein Stück Mundeisen von 3-4 Meter anschweißen und oben mit einem Gehäuse versehen, zur Aufnahme eines Holzgriffes, so erhalten Sie ein Instrument, das sicher Ihrem Zwecke entspricht. Mit einem solchen Quasi-Erdbohrer, der eigentlich ein Holzbohrer ist, kann man ganz bequem 3-4 Meter tief in die Erde bohren. Im Käsen bleibt beim Herausziehen immer ein Quantum jener Erde hängen, die zuletzt vom Bohrer berührt worden ist. Auf diese Weise können Sie leicht, ohne viel Unkosten, ein Terrain auf Lehmb untersuchen. J. H.

## Submissions-Anzeiger.

Über die sämtlichen Arbeiten für den Bau einer Turnhalle in Obsfelden (St. Zürich) wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden und sind Übernahmoefferten bis spätestens den 26. März der Bauförderung einzureichen.

754

Für eine Wasserwerkstätte von der Glatt bei Gossau (St. Gallen) für elektrische Kraftübertragung sind folgende Arbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1. eine ca. 500 Meter lange Rohrleitung; 2. eine Turbinenanlage mit Transmissionen; 3. zwei Dynamomaschinen mit elektrischer Stromleitung; 4. Errichtung des Wehrkörpers in Beton. Pläne und Bauvorschriften liegen bei H. Gebr. Eberle in Krebsbrunnen-Gossau zur Einsicht auf. Übernahmoefferten sind bis spätestens den 25. März schriftlich einzureichen.

**Die Projektanfrage** für Korrektion und Verbauung des Brandöschbaches und seiner Zuflüsse bei Trub auf eine Gesamtlänge von circa 19,000 Meter wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen können beim Ingenieur des III. Bezirks eingesehen werden. — Oefferten sind bis 20. März der Direktion der öffentlichen Bauten in Bern franko mit Überschrift „Brandöschbachkorrektion“ einzufinden.

**Die Projektanfrage** für Konkurrenz zur Errichtung eines Schulhauses evangelisch Kirchberg (Toggenburg) über die Ausführung folgender Arbeiten, als: Erd-, Maurer-, Hafner-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Deder-, Spengler-, Schmied- und Schlosserarbeiten werden Konkurrenz eröffnet. Eingaben werden einzeln oder samthhaft angenommen. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen beim Präsidenten J. Kuralt in Bazenheid zur Einsicht offen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. Die Eingaben müssen verschlossen an Obigen bis spätestens den 26. März eingereicht werden.

**Die Errichtung eines eisernen Geländers** längs der Quai-mauer bei der Dampfschiffbrücke in Murten wird hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Die Errichtungsbedingungen liegen bei J. Forster, Bauaufseher, auf. Angebote sind per Laufmeter schriftlich und verschlossen bis Sonntag Mittag den 20. März auf der Stadtschreiberei einzureichen.

**Cementboden.** Die Käseereibaugesellschaft Noflen u. Reuti (Thun) ist Willens, in ihrem Käseereigebäude einen neuen Küchenboden aus Cement erstellen zu lassen. Aufzägige Uebernehmer dieser Arbeit wollen bis zum 21. März beim Präsidenten, Cml. Streit ihre Angebote machen.

**Die Lieferung von 22,330 Stück Drainiröhren** mit den Lichtheiten von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 Centim. Die Lieferung hat bis zum 20. August 1. J. stattzufinden, und sollen die Röhren auf die zu bezeichnenden Plätze gelagert werden. Lieferungs-Angebote an Hrn. Fr. Basler, Bezirks-Richter in Bottenwyl (Argau), wo auch die bezüglichen Bedingungen bis 21. März.

**Die Gemeinde Selzach** ist Willens, ein neues Kästlelli anzuschaffen. Inhalt 24 Zentner oder 12 Kilozentner. Uebernehmer hievon können innert 8 Tagen ihre Eingaben beim Präsidenten der Käseereibaugesellschaft, Louis Reinhart, Gemeinderath, einreichen, welcher auch nähtere Auskunft ertheilen wird. Taggelder keine.

**Die Lieferung von 22,330 Stück Drainiröhren** mit den Lichtheiten von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 Centim. Die Lieferung hat bis zum 20. August 1. J. stattzufinden, und sollen die Röhren auf die zu bezeichnenden Plätze gelagert werden. Lieferungs-Angebote an Hrn. Fr. Basler, Bezirks-Richter in Bottenwyl (Argau), wo auch die bezüglichen Bedingungen bis 21. März.

**Die Lieferung bearbeiteter Granitsteine** für Sockel und Trittsufen des neuen Aufnahmgebäudes der V.S.B. in Rorschach ist zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningeneur in St. Gallen eingesehen werden, bei welchem auch Oefferten bis zum 28. März verschlossen einzureichen sind.

**Die Erdabgrabung** für ein Kreuzungs-Geleise auf Station Schwarzenbach, V.S.B. (circa 8000 Kubikmeter) ist zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningeneur in St. Gallen eingesehen werden, bei welchem auch die Oefferten bis zum 28. März verschlossen einzureichen sind.

**Die Grabarbeit, das Abbinden und die Aufstellung einer hölzernen Thalsperre im Steinachtobel** ist zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningeneur der V.S.B. in St. Gallen eingesehen werden, bei welchem auch die Oefferten bis zum 28. März verschlossen einzureichen sind.

**Schulbänke.** Der evangelische Schulrat in Rebstein ist willens, 40 Stück St. Galler Schulbänke — Bierplätze — anzuschaffen. Darauf reflektirende Fachleute wollen ihre Oefferten bis zum 25. ds. Ms. Schulratspräsident, eingeben.

**L'Agence technique: J. Leuba à Lausanne** offre aux meilleures conditions tous les genres de carreaux de dallage et revêtement. Spécialité des carrelages unis et à incrustations mosaïques en grès cérame vitrifié. Albums et Prix-Courants gratuits et franco.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung  
W. Senn jun. in St. Gallen:

**Binder, Dr. Fr., Handbuch der Galvanoplastik**, oder die Elektrochemie in ihrer Anwendung, Gegenstände in Metall nachzubilden oder mit Metall zu überziehen. Fünfte Auflage. Mit 48 Holzschnitten. gr. 8. Geh. Fr. 5. 10.

**Doppeltbreite Cathemirs & Merinos, Phantaststoffe** (garantiert reine Wolle) 100—120 em. breit, à 64 Cts. pr. Elle oder Fr. 1. 05 Cts. pr. Mir. in ca. 80 der bestexistirenden Qualitäten bis zu den feinsten Croisuren versenden an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken direct in's Haus Erstes Schweiz. Versandgeschäft Dettlinger & Cie., Zürich.

P.S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.